

„Wirbel“ in der City: atlas. axis. eine subtile kommunikation

Ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum von Sylvia Kummer

Zwei Skulpturen der bildenden Künstlerin Sylvia Kummer – großformatige Darstellungen der menschlichen Halswirbel Atlas und Axis – laden zunächst von Donnerstag, 27. April bis Sonntag, 7. Mai 2017 an zwei Orten der Wiener Innenstadt, auf der Freyung und am Graben, zu einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit dem Thema Kommunikation ein. Bis Juli machen die Skulpturen Station in drei weiteren Wiener Bezirken (1060, 1070, 1080).



„atlas“, Styropor, Glasfasermatte, Epoxydharz, Lack, 220 x 217 x 163 cm
© Sylvia Kummer



„axis“, Styropor, Glasfasermatte, Epoxydharz, Lack, 317 x 187 x 109 cm

Offizielle Eröffnung

Donnerstag, 27. April 2017, 18:00 Uhr

Ort: Freyung (vor dem Palais Ferstel), 1010 Wien

Programm:

- Eröffnung durch **RA Dr. Georg Prantl**, Vorsitzender des Otto Mauer Fonds, und
- Ernst Woller**, Vorsitzender des Gemeinderatsausschuss für Kultur, Wissenschaft und Sport
- o. Univ. Prof. Dr. Burghart Schmidt** im Dialog mit **Sylvia Kummer**
- musikalischer Beitrag von **Lissie Rettenwander** – Freyung
- performativer Erlebnisdialo g mit **Philipp Oberlohr** – von der Freyung zum Graben
- musikalischer Abschluss mit **Lissie Rettenwander** – Graben

Pressepräsentation „atlas. axis. eine subtile kommunikation“

Donnerstag, 27. April 2017, 10:00 Uhr, Treffpunkt: Freyung (vor dem Palais Ferstel), 1010 Wien

Mit: **Sylvia Kummer**, bildende Künstlerin und Projektinitiatorin
RA Dr. Georg Prantl, Vorsitzender des Otto Mauer Fonds
o. Univ. Prof. Dr. Burghart Schmidt, Kunst- und Kulturphilosoph

Wir ersuchen um Anmeldung unter office@diejungs.at bzw. +43 699 100 88 057

Die Installation „atlas. axis.“ ist bis Sonntag, 7. Mai 2017 auf der Freyung und am Graben zu sehen und tritt danach eine **Reise durch Wien** an. **Weitere Stationen:** Ab 8. Mai 2017 werden die Skulpturen am **Jodok-Fink-Platz (bekannt auch als Piaristenplatz)** in **1080 Wien** installiert, vom 29. Mai bis 6. Juni 2017 sind sie im Kreuzungsbereich **Mariahilferstraße / Neubaugasse (Bundesländerplatz)**, **1060 Wien**, zu sehen, ab 7. Juli 2017 am **Platz der Menschenrechte**, in **1070 Wien**.

Informationen zu den einzelnen Stationen entnehmen Sie bitte der Programmvorschau, Download unter <http://bit.ly/atlasaxis>

Pressekontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Eva Kirk
T: +43 1 216 48 44 22 | M: +43 699 100 88 057 | E: office@diejungs.at

atlas. axis. eine subtile kommunikation

Mit ihrem Projekt „**atlas. axis. eine subtile kommunikation**“ lädt die bildende Künstlerin **Sylvia Kummer** zu einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit dem Thema Kommunikation und Kooperation ein. Zwei **übergroße Skulpturen** der menschlichen **Halswirbel Atlas und Axis**, prominent platziert im öffentlichen Raum, versinnbildlichen die **Bedeutung zweier kleiner Teile für das große Ganze**. Erst die subtile Kommunikation, die die beiden völlig unterschiedlich aufgebauten Wirbel miteinander führen, ermöglicht ein Funktionieren des menschlichen Organismus. Eine kleine Verrückung oder Störung reicht aus, um den Organismus zu schwächen oder zusammenbrechen zu lassen.

„Das Zusammenwirken der beiden Halswirbel ist **Metapher für die Fragilität lebensnotwendiger Kommunikation**. Die Verbindung Atlas-Axis hat enorme Symbolkraft für ein gemeinsames Miteinander und für die Notwendigkeit, **Unterschiede** anzunehmen und **als Bereicherung zu empfinden**“, so die Künstlerin Sylvia Kummer.



Modell „axis“ © Sylvia Kummer

Die Skulpturen regen zur **optischen und haptischen Erforschung** an: Aus nächster Nähe und aus unterschiedlichen Perspektiven können Besucher_innen und Passant_innen die Skulpturen atlas und axis betrachten und berühren. Wie gehen wir damit um, wenn die verwundbarste Stelle unseres Seins im öffentlichen Raum offengelegt wird? Eine der vielen Fragen, die Sylvia Kummer mit ihrem **interaktiven Kunstprojekt** aufwirft: „Die Wirbelkörper symbolisieren für mich das Innerste jedes Einzelnen und sollen Impulse für die Auseinandersetzung mit unserem eigenen Körper und unserer Gesellschaft geben. Wie gehen wir miteinander um? Wie wichtig sind die Dinge, die wir zwar

nicht sehen, die aber unser Leben bestimmen? Erkennen wir den Wert, den Vielfalt für unser Leben hat?“, so Sylvia Kummer.

Wer auf die großen weißen Skulpturen atlas und axis im ersten Bezirk trifft, gelangt mittels **QR-Code** zu Web-Informationen über das Projekt und ist eingeladen, dessen Bedeutungsvielfalt zu reflektieren und eigene Eindrücke festzuhalten.

„atlas. axis.“ auf Reisen und ein interdisziplinäres Herbstsymposium

Die Installation **atlas. axis.** wird nach ihrer Erstpräsentation in der Inneren Stadt **an weiteren Orten in Wien** zu sehen sein. Details dazu finden Sie in der Programmvorschau, Download unter <http://bit.ly/atlasaxis>. Die Präsentationen im sechsten und siebten Wiener Gemeindebezirk finden in Kooperation mit **Basis.Kultur.Wien** statt.

Als verbindende Klammer des Projekts fungiert eine **Dialogreihe mit internationalen Künstler_innen**, die sich an den einzelnen Präsentationsorten von „atlas. axis.“ fortsetzt. Im Juni 2017 u. a. als Teil der **Festwochen Ottakring**. Informationen hierzu sind ebenfalls der Programmvorschau zu entnehmen.

Anschließend treten die Skulpturen eine **Reise durch Österreich** an und machen u. a. am für „Kunst in der Landschaft“ bekannten **Gut Gasteil (NÖ) Station**. Auch zum **Kunsthauptstadt Festival in Yogyakarta** (Indonesien) ist Sylvia Kummer mit „atlas. axis.“ eingeladen. Somit wird die Idee der subtilen Kommunikation, auch weiter in die Welt hinausgetragen.

An den einzelnen Aufstellungsorten wird **ein Rahmenprogramm mit Impulsreferaten von Expert_innen** aus verschiedenen Disziplinen (Philosophie, Medizin, Kommunikationswissenschaft, ...), interaktiven Projekten und performativen Führungen das Projekt begleiten.

Pressekontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Eva Kirk
T: +43 1 216 48 44 22 | M: +43 699 100 88 057 | E: office@diejungs.at

Im Anschluss an die Installationen an den unterschiedlichen Orten organisiert Sylvia Kummer im September 2017 ein **interdisziplinäres Symposium** in Wien, das in Vorträgen, Diskussionen und Präsentationen das Themenfeld von „atlas. axis“ weiter bearbeitet. Folgende bekannte Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kunst konnten bereits als Referent_innen und Teilnehmer_innen gewonnen werden:

Carl Aigner (Kunsthistoriker und Direktor des nö. Landesmuseums), **Ursula Baatz** (Philosophin und Journalistin), **Angela Csoka** (bildende Künstlerin), **Berthold Ecker** (MA7, Bildende Kunst), **Thomas Fillitz** (Kultur- und Sozialanthropologe), **Ingrid Greisenegger**, Journalistin für Ökologie, und Ökonomie, **Gerlinde Maria Gruber** (Zentrum für Anatomie und Zellbiologie), **Renate Höllwart** (Kunst- und Kulturvermittlerin), **Thomas Hölzenbein** (Facharzt für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie), **Philipp Oberlohr**, Illusionist und Performer, **Victoria Rabal** (Direktorin des Papiermuseums in Capellades, Barcelona), **Peter Ramsebner** (bildender Künstler), **Lissie Rettenwander** (Musikerin), **Burghart Schmidt** (Kunst- und Kulturphilosoph), **Elke Smodics** (Kommunikationskuratorin), **Christiane Spatt**, bildende Künstlerin, **Dr. Robert Trappl**, Leiter des österreichischen Forschungsinstituts für artificial intelligence.

Die Texte der Referent_innen werden in einer ständig wachsenden **Publikation** zusammengefasst. Diese wird mit den Dokumentationen und Rezeptionen zu „atlas. axis.“ ergänzt und erstmals beim Symposium präsentiert.

Über die Künstlerin

Sylvia Kummer ist bildende Künstlerin, die interdisziplinäre Projekte fokussiert und Sichtweisen der Kultur- und Sozialanthropologie, aber auch medizinische Aspekte in ihre Arbeiten integriert. Der Körper wird als Raum für Wahrnehmung angesehen: *Erst die innere Wahrnehmung lässt auch den Raum außerhalb erschließen.*

Sylvia Kummer ist Absolventin der Universität für angewandte Kunst Wien. Ihre künstlerische Arbeit verbindet sie immer wieder mit Forschungs- und Lehraufenthalten an internationalen Universitäten, u. a. in Frankreich, Kanada, Australien, USA, China. Ihre Dissertation *(Im-)Possible Places – zwischen Kunst und Ethnographie* verfasste sie am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien.

Kuratorin **Silvie Aigner** bezeichnet Sylvia Kummer als „... Reisende – selbst, wenn sie sich nicht in entlegenen Gebieten der Welt aufhält, erkundet sie die Orte ihrer unmittelbaren Arbeitsumgebung – um Geschichten zu sammeln, gesellschaftliche Konnotationen zu hinterfragen, diese aufzuzeigen und Verborgenes an die Oberfläche zu bringen“.

Info: www.sylviakummer.at | www.sylviakummer.com

Unterstützer_innen

Das Kunstprojekt „atlas. axis. eine subtile kommunikation“ wird u.a. ermöglicht durch die Unterstützung von der Kulturabteilung der Stadt Wien, Basis.Kultur.Wien, Kultur Innere Stadt, Kulturförderung Josefstadt, Ottakring Kultur, Institut für Kunstprojekte, sowie privaten Fördergeber_innen.



Pressekontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Eva Kirk
T: +43 1 216 48 44 22 | M: +43 699 100 88 057 | E: office@diejungs.at